

Die Augen gross, flach gewölbt, nach oben gerückt; die flache Stirne zwischen ihnen etwas breiter als der Rüsselrücken zwischen der Fühlerinserion. Der Fühlerschaft mässig schlank, den Vorderrand des Halsschildes überragend, in der Mitte stark gekrümmt. Die Geissel ist ziemlich schlank, indem alle Glieder länger als breit sind, das zweite Glied um etwa $\frac{1}{3}$ länger als das erste. Im Ganzen sind die Fühler kräftiger als bei *O. Schaumi*; der Fühlerknopf ist länglich, zugespitzt. Der fast cylindrische Halsschild breiter als lang, an den Seiten schwach gerundet, etwas vor der Mitte am breitesten, am Vorder- und Hinterrande fast gleich breit, mit groben, auf der Scheibe des Halsschildes genabelten, etwas flachen Körnern dicht besetzt, bedeckt mit niederliegenden Börstchen und einzelnen hellgelben Schüppchen, welche sich an den Seiten zu je einer Längsbinde verdichten, auf der Scheibe eine undeutliche Mittelfurche. Die länglich-ovalen Flügeldecken laufen in eine schnabelartig herabgebogene gemeinschaftliche Spitze aus und sind ziemlich dicht mit etwas länglichen hellgelben Schuppen und eingestreuten Börstchen bedeckt. Das Schuppenkleid erscheint braun gefleckt, indem die Schuppen stellenweise weniger dicht sind, so dass die braune Farbe des Chitins durchscheint. Die Punktstreifen sind deutlich, in jedem Punkte steht ein Schüppchen; die Naht und die ungeraden Zwischenräume sind kielförmig erhaben und mit einer Körnerreihe besetzt, deren Körnchen je ein niedergebogenes Börstchen tragen; die geraden Zwischenräume sind vollkommen flach und enthalten der Körner vollständig. Die Unterseite ist dicht gelblichweiss beschuppt und behaart, die Beine ziemlich kräftig, die Vorderschenkel mit einem kleinen, die Mittel- und Hinterschenkel mit einem grossen Zahne versehen.

Beschreibung von zwei neuen brasilianischen Vögeln.

Von

C. E. Hellmayr (Wien).

(Eingelaufen am 4. November 1901.)

1. *Attila nattereri* nov. spec.

Attila bolivianus (nec Lafr.) Pelzeln, Orn. Brasil., p. 96 (1869).

♂ ad. Oberseite dunkel rötlich-olivbraun. Kopf und Nacken mehr olivbraun, fast ohne rötliche Beimischung. Bürzel lebhaft rostroth, Oberschwanzdecken merklich heller. Flügeldecken und Schwingen sehr dunkelbraun, erstere am Rande mit der Rückenfarbe eingefasst. Aussensäume der Hand- und Armschwingen, sowie beide Fahnen der Tertiärschwingen rötlich-olivbraun. Schwanz rothbraun, etwas heller als der Bürzel. Kinn weisslich, Kehle und Halsseiten lebhaft rostroth, Ohrfedern dunkler und mehr braun, mit feinen, hellen Längsstrichen, übrige Unterseite rostfarbig, ein wenig heller als die Kehle,

Achselfedern und Unterflügeldecken lebhaft rostfarbig, längs der Innenfahne der Schwingen ein heller Saum.

a. 92, c. 83 mm.

♀ ad. Aehnlich dem ♂ ad., aber Oberseite weniger röthlich, sondern dunkel olivenbraun, Oberkopf etwas mehr graulich. Bürzel und Oberschwanzdecken lebhaft rostroth. Unterseite lebhaft rostroth, die Mitte nur unbedeutend heller.

a. 90, c. 75 mm.

Typen: ♂, ♀, Borba, 17. Februar 1830, Natterer leg., Nr. 15.535, 15.536, Mus. Vindob.

Hab.: Borba, Rio Madeira und Pará.

Ein Vogel von Pará (Nr. 15.537) ohne Geschlechtsangabe stimmt in der Gesammtfärbung mit dem weiblichen Typus überein, hat nur etwas mehr röthlichen Rücken und kommt darin dem ♂ näher. Masse: a. 92, c. 82 mm.

Diese neue Art steht dem *A. validus* Pelz. aus Matto grosso (Orn. Brasil., p. 169) am nächsten, unterscheidet sich aber in beiden Geschlechtern durch viel dunkleren Ton der Gesammtfärbung, besonders viel dunklere Oberseite und Kehle, sowie durch etwas geringere Grösse. Die Hauptunterschiede erhellen am besten aus nachfolgender Gegenüberstellung:

<i>A. validus</i> Pelz.	<i>A. nattereri</i> Hellm. ¹⁾
Rücken licht rothbraun, mit kaum merklichem olivenfarbigem Ton in der vorderen Partie.	Rücken dunkel olivenbraun, mit schwacher röthlicher Beimischung.
Bürzel und Oberschwanzdecken lebhaft rostgelb.	Bürzel und Oberschwanzdecken lebhaft rostroth.
Schwanz lichter rothbraun.	Schwanz dunkler rothbraun.
Schwingensäume und Tertiären licht rothbraun.	Schwingensäume und Tertiären röthlich olivenbraun.
Unterseite lichter, lebhaft rostgelb.	Unterseite bedeutend dunkler, intensiv rostroth.
Flügel 96—100, Schwanz 85—88 mm. (7 Exemplare untersucht.)	Flügel 90—92, Schwanz 75—83 mm. (3 Exemplare untersucht.)

Graf Berlepsch, dem ich die neue Art zur Begutachtung übersandte, bestätigte mir ihre Verschiedenheit vollinhaltlich und lenkte meine Aufmerksamkeit darauf, dass *A. validus* Pelz. vermuthlich mit *A. bolivianus* Lafr. zusammenfalle. Letztere Art wurde aus dem Lande der Guarayos (Moxos und Chiquitos) im östlichen Bolivien, also hart an der Grenze der brasilianischen Provinz Matto grosso, beschrieben, während die Typen von Pelzeln's *A. validus* von Villa Maria, Villa Bella de Matto grosso und Engenho do Gama stammen. Alle diese drei Orte liegen ganz nahe an der Grenze gegen Bolivia, und es ist schon aus

¹⁾ *A. thamnophiloides* (Spix.) und *A. torridus* Scf. können mit meiner Art nicht verwechselt werden, da bei ihnen der Kopf ebenso lebhaft rostroth gefärbt ist wie der Rücken.

diesem Grunde sehr wahrscheinlich, dass beide Arten identisch sind. Vergleicht man überdies noch die Originalbeschreibung („*Tyrannus rufescens*“ Lafr. et D'Orb., Mag. Zool., 1837, p. 44), so sieht man, dass dieselbe gut mit den Vögeln von Matto grosso übereinstimmt. Selater, dem ein typisches Stück von *A. validus* vorlag, bezieht zu dieser Art auch ein von Bridges in Bolivia gesammeltes Exemplar (Cat. Brit. Mus., 14, p. 364).

Pelzeln (Orn. Brasil., p. 96) zog die hier beschriebene Art zu *A. bolivianus* Lafr., während er die Vögel von Matto grosso als neu ansah. Es ist wohl geradezu unmöglich, dass die einem viel entfernteren Gebiete angehörigen Bewohner von Borba und Pará mit der bolivianischen Art zusammenfallen, vielmehr scheint es mir ganz zweifellos, dass *A. bolivianus* Lafr. und *A. validus* als synonym zu betrachten sind. Die Synonymie letzterer Art ist demnach folgende:

Attila bolivianus Lafr.

1837. *Tyrannus rufescens* (nec Swainson, 1826) Lafresnaye et D'Orbigny in: Mag. Zool., p. 44 (Guarayos, Bolivia).

1835—1844. *Tyrannus rufescens* D'Orbigny, Voyage, Oiseaux, p. 308 (Moxos, Chiquitos).

1848. *Attila bolivianus* Lafresnaye, Rev. Zool., p. 46.

1869. *Attila validus* Pelzeln, Orn. Brasil., p. 95, 169 (Matto grosso).

1893. *Attila validus* Allen, Bull. Amer. Mus., Vol. V, p. 110 (Chapada).

Anmerkung. Hier möge bemerkt werden, dass Ihering sehr im Irrthum ist, wenn er *A. phoenicurus* Pelz. für das Jugendkleid von *A. cinereus* (Gm.) ansieht (Rev. Mus. Paulista, III, 1898, p. 215). Mir liegt von beiden eine hübsche Reihe vor. Erstgenannte Art unterscheidet sich sofort durch die gleich der Brust rostrothe Kehle, welche bei *A. cinereus* aschgrau wie der Oberkopf ist, und besitzt ausserdem einen so abweichenden Schnabel, dass es nöthig sein wird, für sie ein besonderes Genus zu schaffen, welches *Casiornis* erheblich näher steht als den typischen *Attila*. Ich werde darauf anderen Ortes zurückkommen.

2. *Rhamphocaenus sticturus* nov. spec.

Rhamphocaenus melanurus (part.) apud Pelzeln, Orn. Brasil., p. 84 (Matto grosso).

Aehnlich *Rh. melanurus* (ex Bahia), aber das äusserste Schwanzfedernpaar mit weisser Aussenfahne und grossem weissen Fleck, die beiden folgenden Paare mit etwas kleinerem weissen Fleck auf der Spitze. In der Zeichnung der Schwanzfedern stimmt die neue Art ganz mit *R. rufiventris* (Bp.) überein, unterscheidet sich von ihm jedoch unschwer durch die hellbraunen, anstatt rostrothen Kopf- und Halsseiten etc.

♂ ad. Oberkopf und Nacken hell röthlichbraun, übrige Oberseite hellbraun. Flügeldecken und Schwingen dunkelbraun, längs der Aussenfahne bräunlichweiss gesäumt. Schwanzfedern schwarzbraun, die drei äusseren Paare mit

weissen Flecken auf der Spitze. Zügel bräunlichweiss, Kopf- und Halsseiten hell röthlichbraun, Kehle weiss, Vorderbrust und Seiten zart ockergelblich überhaucht, Mitte des Unterkörpers weiss. Hosen graulich. Achselfedern, Unterflügeldecken und Innensäume der Schwingen weiss.

♀ ad. Ganz gleich gefärbt.

Flügel 51, Schwanz 44, Schnabel 27 mm.

Typen: ♂ Matto grosso, 5. November 1826, Natterer leg. (Nr. 15.328).

♀ Matto grosso, 23. October 1826, Natterer leg. (Nr. 15.331).

Hab.: Provinz Matto grosso: Villa Bella de Matto grosso, S. Vicente, Engenho do Gama.

Zur Untersuchung lagen mir acht Exemplare der neuen Art, drei von *R. melanurus* aus Bahia, sowie ein Vogel vom Rio Amajaú (Nr. 15.327) vor. Bei *R. melanurus* sieht man auf den Schwanzspitzen niemals eine Spur von Weiss, doch ist die Aussenfahne und das Endviertel des im Uebrigen schwärzlichen äussersten Steuerfedernpaares heller, graulich.

Das Stück vom Rio Amajaú sollte nach dem Fundorte zu *R. albiventris* Scf. (Ibis, 1883, p. 95) gehören, stimmt aber mit der Beschreibung nicht überein, da die Körperseiten ebenso lebhaft rostfarbig überwaschen sind wie bei *R. melanurus* ex Bahia. Aeusserstes Schwanzfedernpaar auf Aussenfahne und Spitze graulich wie bei *R. melanurus* (Vieill.).

Sclater's Schlüssel der Section A: *Rhamphocaenus* (Cat. Brit. Mus., XV, p. 260) müsste nunmehr folgendermassen lauten:

A. Schwanzfedern einfarbig schwarz, ohne weisse Spitzenflecken.

R. melanurus (Vieill.)

(und ? subsp. *albiventris*).

B. Schwanzfedern schwärzlich, die drei äusseren Paare mit weissen Spitzenflecken.

Kopfseiten hellbraun *R. sticturus* Hellm.

Kopfseiten rostroth *R. rufiventris* (Bp.)

Zwei neue Verbasca.

Von

Louis Keller.

(Eingelaufen am 13. November 1901.)

1. *Verbascum Belgradense* mihi.

Zur Section *Lychnitis*, Gruppe *Lychnitidea* gehörig. Wurzel spindelgestaltig; Stengel aufrecht, ca. 130 cm hoch, am Grunde 1 cm im Durchmesser, stielrund, reich beblättert, unten violettbraun, leicht sternhaarig, oben grün, stärker behaart, in einer Höhe von 50 cm in ungefähr 30 lockerblüthige, nach aufwärts

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [52](#)

Autor(en)/Author(s): Hellmayr Carl (Charles) Eduard

Artikel/Article: [Beschreibung von zwei neuen brasilianischen Vögeln. 95-98](#)